

Österreichische Gesellschaft für Astronomie und Astrophysik

Jahresbericht 2004

p.A. Institut für Astronomie der Universität Wien
Ao.Univ.Prof.Dr. Franz Kerschbaum (Schriftführer)
Türkenschanzstraße 17, A-1180 Wien, Österreich
Tel. +43 (1) 4277-51856, Fax: +43 (1) 4277-9518
E-Mail: kerschbaum@astro.univie.ac.at
www: <http://www.oegaa.at>

Vorstand, Organisatorisches

Das Jahr 2004 war das zweite volle Arbeitsjahr der Österreichischen Gesellschaft für Astronomie und Astrophysik (ÖGA²) nach ihrer Gründung am 1. August 2002. Auf der Generalversammlung am 17. April 2004 in Wien wurde ein neuer Vorstand für eine zweijährigen Funktionsperiode gewählt:

Präsidentin: Univ.Prof. Dr. Sabine Schindler, Innsbruck

Vizepräsidenten: O.Univ.Prof.Dr. Michel Breger, Wien, Ao.Univ.Prof.Dr. Arnold Hanslmeier, Graz, OR Dr. Herbert Hartl, Innsbruck, DI Herbert Raab, Linz

Schriftführer: Ao.Univ.Prof.Dr. Franz Kerschbaum, Ao.Univ.Prof.Dr. Ernst Dorfi, Wien

Kassier: Ao.Univ.Prof.Dr. Werner W. Zeilinger, Dr. Elke Pilat-Lohinger, Wien

Die Entwicklung der Mitgliederzahl war auch 2004 sehr erfreulich und man kann von einer sehr guten Abdeckung der österreichischen astronomischen Institutionen aus Forschung und Volksbildung und anderer wichtiger Akteure ausgehen. Der aktuelle Mitgliederstand beläuft sich auf 153, 23 juristische Personen inkludierend. Fördernde Mitgliedern bzw. Sponsoren waren 2004: Austrian Aerospace GmbH, Wien, Astro Experts Handels GmbH, Wolkersdorf, Astrostudio Kamera, Wien, Optikhaus Binder, Wien, Mag. Helga Scherer, Wien sowie astronomy-travel und Star Observer.

Arbeitsgruppen (www.oegaa.at/arbeitsgruppen.htm)

Europäische Südsternwarte ESO (Koordinator Univ.Prof.Dr. G. Hensler, Wien):

Mitarbeit an einer vom Rat f. Forschung und Technologieentwicklung (RFT) beauftragten Untersuchung des Institutes f. Höhere Studien über die Mitgliedschaften Österreichs in internationalen forschungsrelevanten Einrichtungen: Die im Herbst veröffentlichte Studie bestätigt die eminente Bedeutung eines ESO-Beitrittes für die österreichische Astronomie, eine Äußerung des RFT wird für Anfang 2005 erwartet. Derzeit scheint eine Verhandlungsaufnahme mit Ende 2005 möglich, Haupthindernis ist die fehlende Prioritätensetzung im zuständigen Ministerium. Weiters wurden intensive Gespräche mit Mitgliedern des RFT, Vertretern verschiedener Ministerien, Wissenschaftssprechern der Parlamentsparteien und Vertretern anderer ESO-Mitgliedsstaaten geführt. Von Seiten des Bundesministeriums wurden für Nachwuchsforscher ESO-Reisestipendien via ÖGA² vergeben. Im

laufe den Jahres folgte G. Hensler als Koordinator der AG, H.M. Maitzen, dem großer Dank für seinen langjährigen Einsatz gebührt.

Öffentlichkeit und Dokumentation (Dr. Josef Hron, Wien)

Hauptaktivitäten waren Organisation (Veranstalter-Betreuung, Plakate, Webseite, Pressearbeit) des zweiten österreichischen Astronomietages am 24. April und der ersten Langen Nacht der Sterne am 18. September. Beide Ereignisse waren mit je etwa 6000 Besuchern bei insgesamt 110 Veranstaltungen in allen Bundesländern und etwa 80 Medienberichten überaus erfolgreich. Die Lange Nacht stand unter dem Ehrenschutz der österreichischen Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur. Ein weiterer Schwerpunkt war die Unterstützung von Veranstaltungen zum Venustransit am 8. Juni. Dazu fanden 11 Veranstaltungen von Partnerorganisationen mit insgesamt etwa 11.000 Besuchern statt.

In direktem Zusammenhang mit den obigen Veranstaltungen wurde ein Poster/Folder über die astronomische Forschung in Österreich entworfen und an alle Partnerorganisationen verteilt. Weiters wurden mehrere Beiträge für *science.orf.at* gestaltet, insbesondere wieder ein astronomischer Jahresrückblick.

Schließlich wurde anlässlich der Wiener Premiere der ESO-Planetariumsshow „Geheimnisse des Südhimmels“ am 18. November eine Podiumsdiskussion über die Rolle internationaler Forschungsorganisationen organisiert.

Nachwuchsförderung (Dr. Thomas Lebzelter):

Im Jahr 2004 erfolgte wieder die Ausschreibung zweier Förderpreise: für Diplomarbeiten und für Fachbereichsarbeiten, die astronomische Fragestellungen zum Thema haben. Der Förderpreis für Fachbereichsarbeiten wurde über die Medien, über direkte Kontakte zu Lehrern und mit der Unterstützung des bm:bwk beworben. Erfreulicherweise konnte die Teilnehmerzahl im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden. Die drei PreisträgerInnen konnten mit bemerkenswerten Preisen bedacht werden — die Gewinnerin erhielt ein Teleskop (bereitgestellt vom Optikhaus Binder)! Der Einreichschluss für den Förderpreis für Diplomarbeiten war am 3. Jänner 2005. Daneben wurden mehrere Veranstaltungen für Schüler und Schulen durchgeführt (Schnuppern in die Forschung, Vorträge, etc.). Wesentlich waren Gespräche mit dem österreichischen EAAE-Repräsentanten, die zum Beschluss einer künftig engen Zusammenarbeit von EAAE Österreich und ÖGA² in Fragen der Aktivitäten für Schulen mündeten.

Lichtverschmutzung (DDr. Thomas Posch, Wien):

Die künstliche Himmelsaufhellung beeinträchtigt zusehends die Beobachtungsmöglichkeiten der Berufs- und der Freizeitastronomen. Aufklärungsarbeit im Rahmen von populären Veranstaltungen wurde geleistet sowie durch Kontakte mit offiziellen Stellen auch die eine oder andere Verbesserung an verschiedenen Standorten erreicht. Mittelfristig scheinen aber legislative Änderungen als der einzig erfolgversprechende Weg. Mehrere Projekte beschäftigen sich in interdisziplinärer Zusammenarbeit auch mit medizinischen und sicherheitsrelevanten Fragestellungen der künstlichen Nachthimmelshelligkeit.

Pseudowissenschaften (Dr. Günther Wuchterl, Jena):

Ziel ist die Aufdeckung und Aufklärung von Schwachstellen, Fehlern und Irrtümern pseudo-astronomischer Behauptungen, Überlieferungen und Methoden. Wichtigste Aktivitäten im Berichtsjahr waren Vortragsreihen an der Kuffner-Sternwarte, Wien, Gastreferate sowie Medienarbeit und Auskünfte zu einzelnen Anfragen.

Veranstaltungen

Die *Wissenschaftliche Jahrestagung* der ÖGA² fand am 16. und 17. April in Wien mit Berichten der Institute statt. Das große Treffen aller an Astronomie Interessierten, ob Freizeit- oder Berufsastronomen, fand beim ÖGA²-*Astronomieforum 2004* am 16. und 17. Oktober, veranstaltet von der Burgenländischen Landessternwarte in Eisenstadt, statt.

S. Schindler, F. Kerschbaum